

11. ordentliche Hauptversammlung

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

4. Mai 2004
Austria Center Vienna

Heinz Kessler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht gemäß § 7 Abs 6 SpaltG über die Abspaltung der bankgeschäftlichen Teilbetriebe Filialen Kitzbühel, Kufstein, Korneuburg und Krems in die 100%-ige Tochtergesellschaft FINAG-Holding

Erster Punkt der Tagesordnung

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts des Vorstands sowie des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2003 sowie Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts über das Geschäftsjahr 2003

Bericht

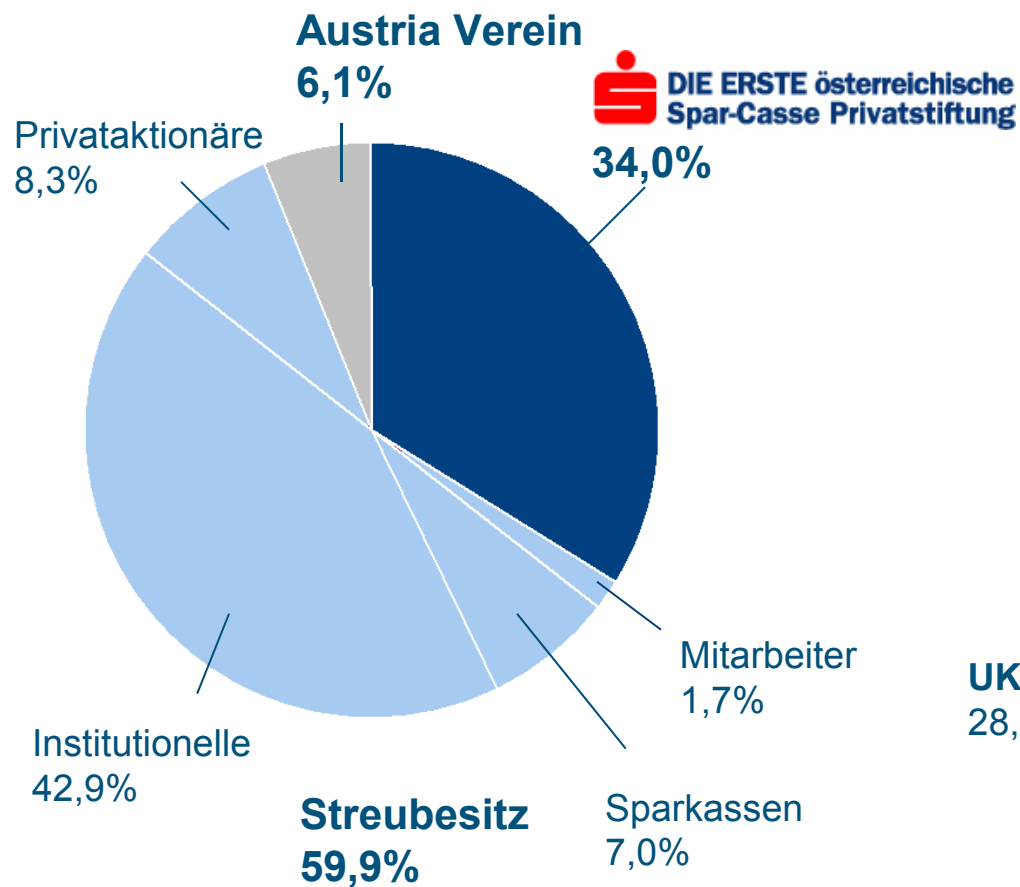
über das abgelaufene Geschäftsjahr der
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

Andreas Treichl

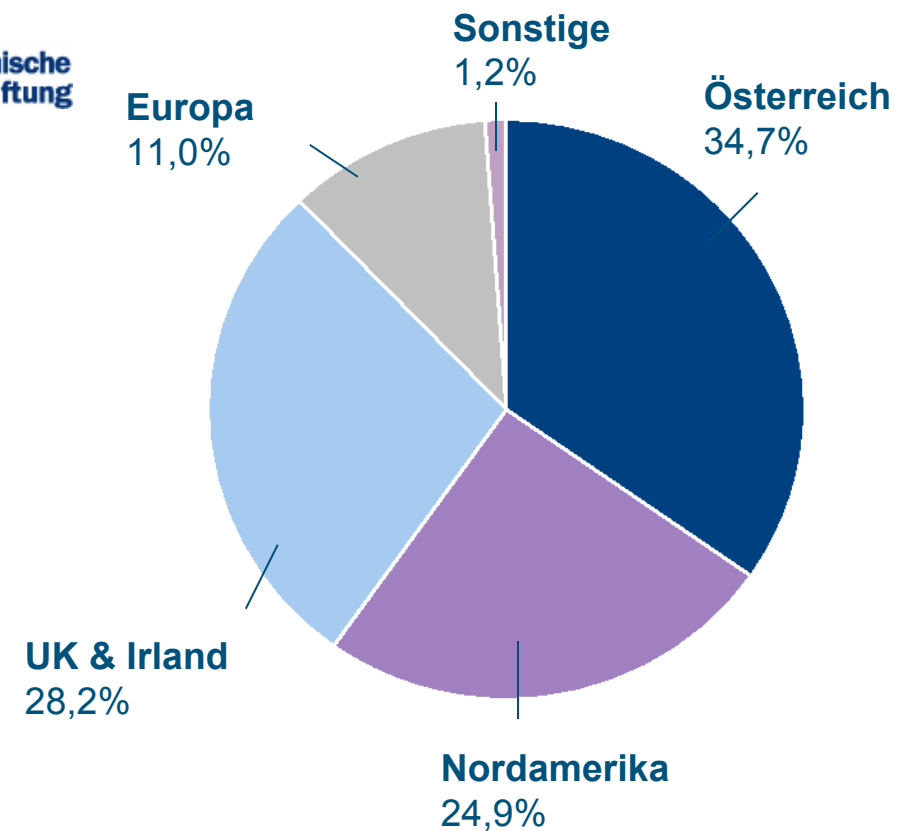
Vorsitzender des Vorstands

Neue Aktionärsstruktur der Erste Bank

Anzahl der Aktien: 59.943.808
Nach Investoren



Geografische Aufteilung
des Streubesitzes (59,9%)



Highlights Erste Bank Gruppe

- » Betriebsergebnis um 19% erhöht auf EUR 1.370,1 Mio.
- » Konzernjahresüberschuss stieg um 38,4% auf EUR 353,3 Mio.
- » Eigenkapitalverzinsung (ROE) 13,7% (2002: 12,7%)
- » Zinsmarge bei 2,30%
- » Kosten/Ertragsrelation (Cost/Income Ratio) von 67,9% auf 64,2% verbessert
- » Tier 1 Quote der Erste Bank Gruppe liegt weiterhin bei 6,3%
- » Dividendenvorschlag EUR 1,50; Ausschüttungsquote 25,5%

- » Gewinn je Aktie:
konstantes
Wachstum
über die letzten
Jahre trotz
Kapitalerhöhungen



Konzernbilanz 2003 - Aktiva

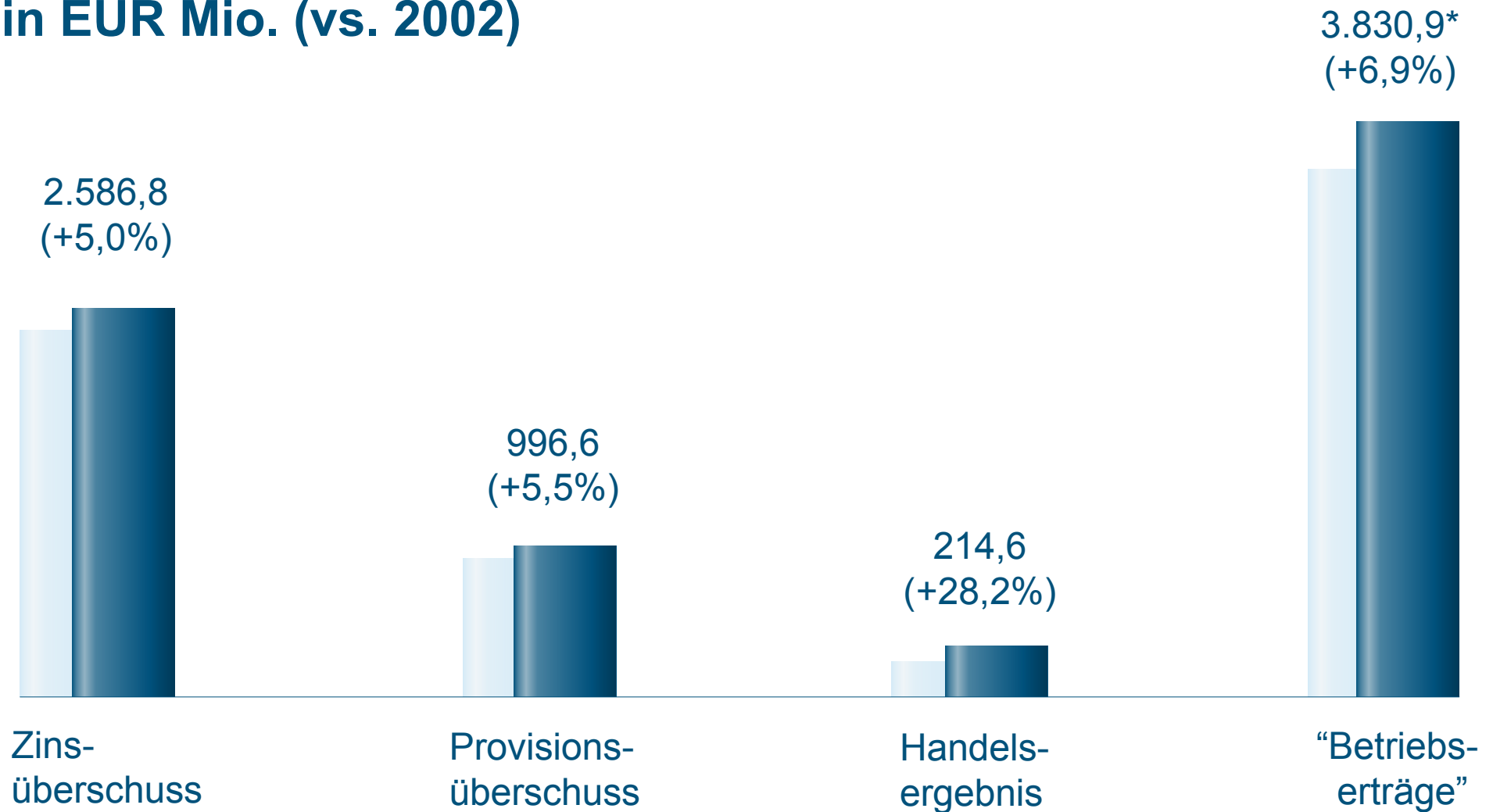
EUR Mio. (nach IFRS)	31.12.2003	31.12.2002	+/- in %
Barreserve	2.549	3.181	-19,9%
Forderungen an Kreditinstitute	13.140	15.492	-15,2%
Forderungen an Kunden	67.766	64.435	5,2%
Risikovorsorgen	-2.772	-2.983	-7,1%
Handelsaktiva	5.259	3.487	50,8%
Sonstiges Umlaufvermögen	7.379	6.736	9,5%
Finanzanlagen	26.454	22.572	17,2%
Immaterielles Anlagevermögen	1.868	1.596	17,0%
Sachanlagen	1.814	1.866	-2,8%
Sonstige Aktiva	5.117	4.840	5,7%
Summe Aktiva	128.575	121.222	6,1%

Konzernbilanz 2003 - Passiva

EUR Mio. (nach IFRS)	31.12.2003	31.12.2002	+/- in %
Verbindlichkeiten gegenüber KI	25.704	26.425	-2,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	64.839	61.308	5,8%
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.944	14.191	19,4%
Rückstellungen	6.366	5.488	16,0%
Sonstige Passiva	5.515	5.220	5,7%
Nachrangkapital	3.538	3.387	4,5%
Fremdanteile	2.879	2.723	5,7%
Eigenkapital	2.791	2.481	12,5%
Summe Passiva	128.575	121.222	6,1%
Kernkapitalquote	6,3%	6,3%	
Eigenmittelquote	10,7%	11,0%	

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung 2003

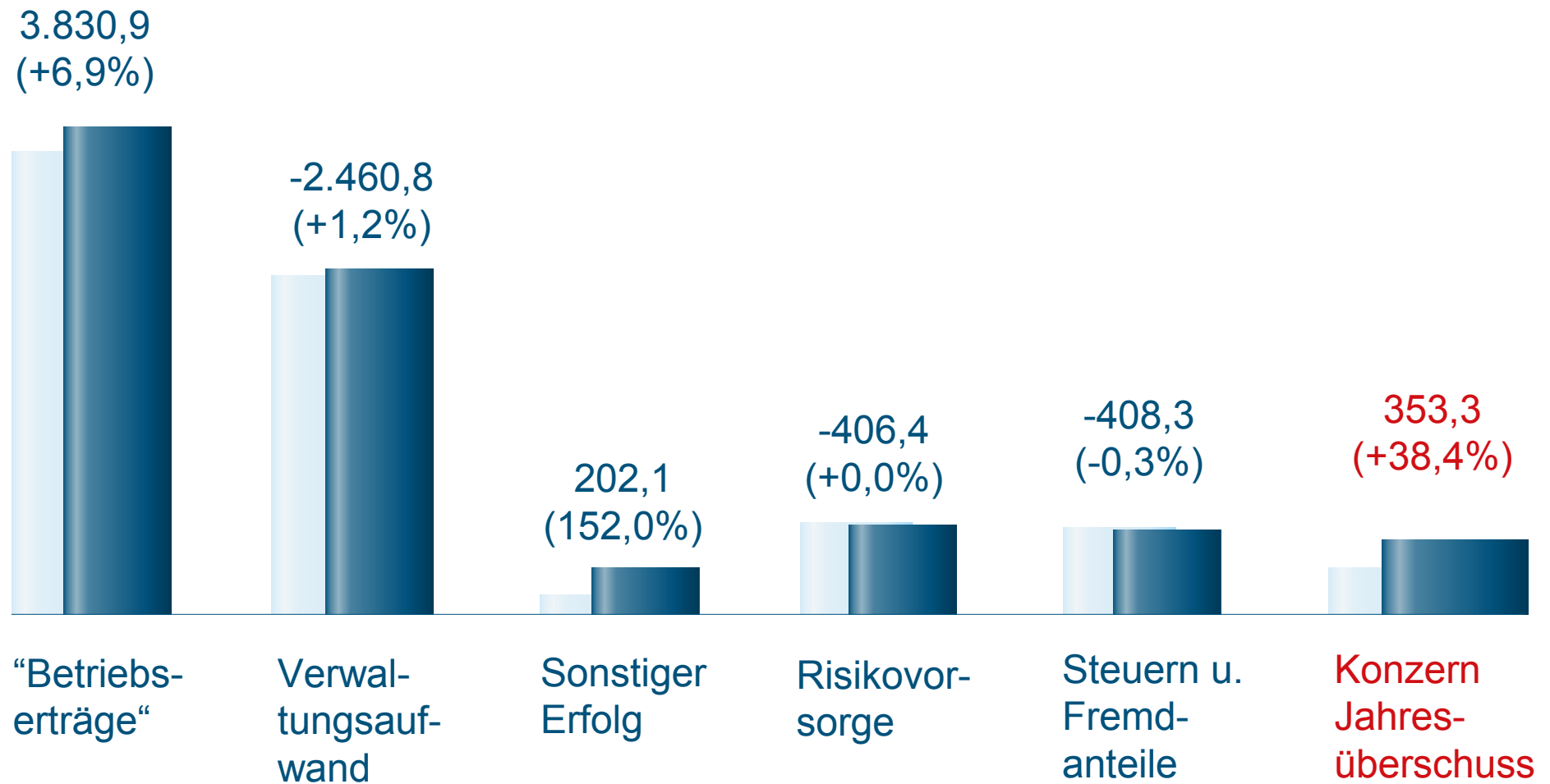
in EUR Mio. (vs. 2002)



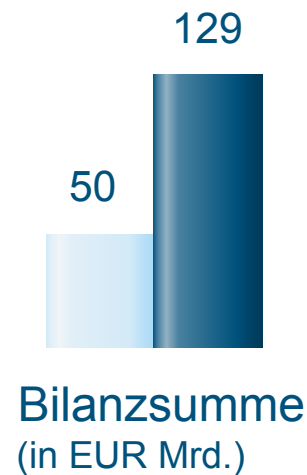
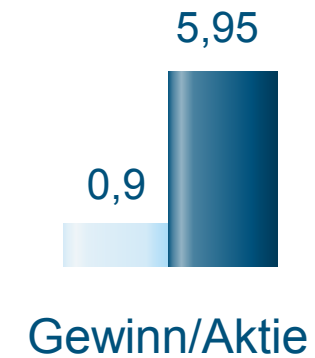
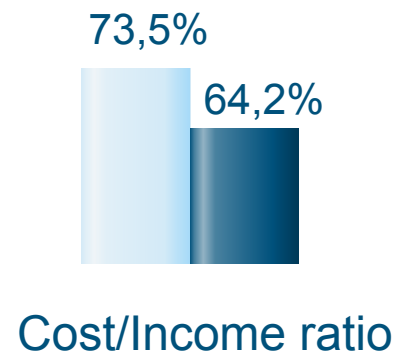
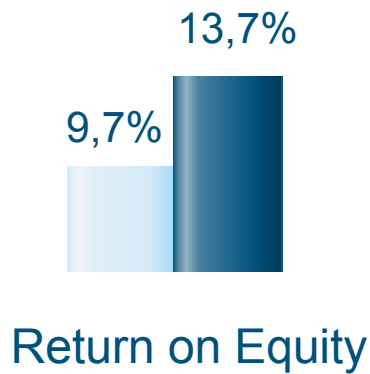
* inklusive EUR 32,9 Mio. Erträge aus dem Versicherungsgeschäft

Gewinn- und Verlustrechnung 2003

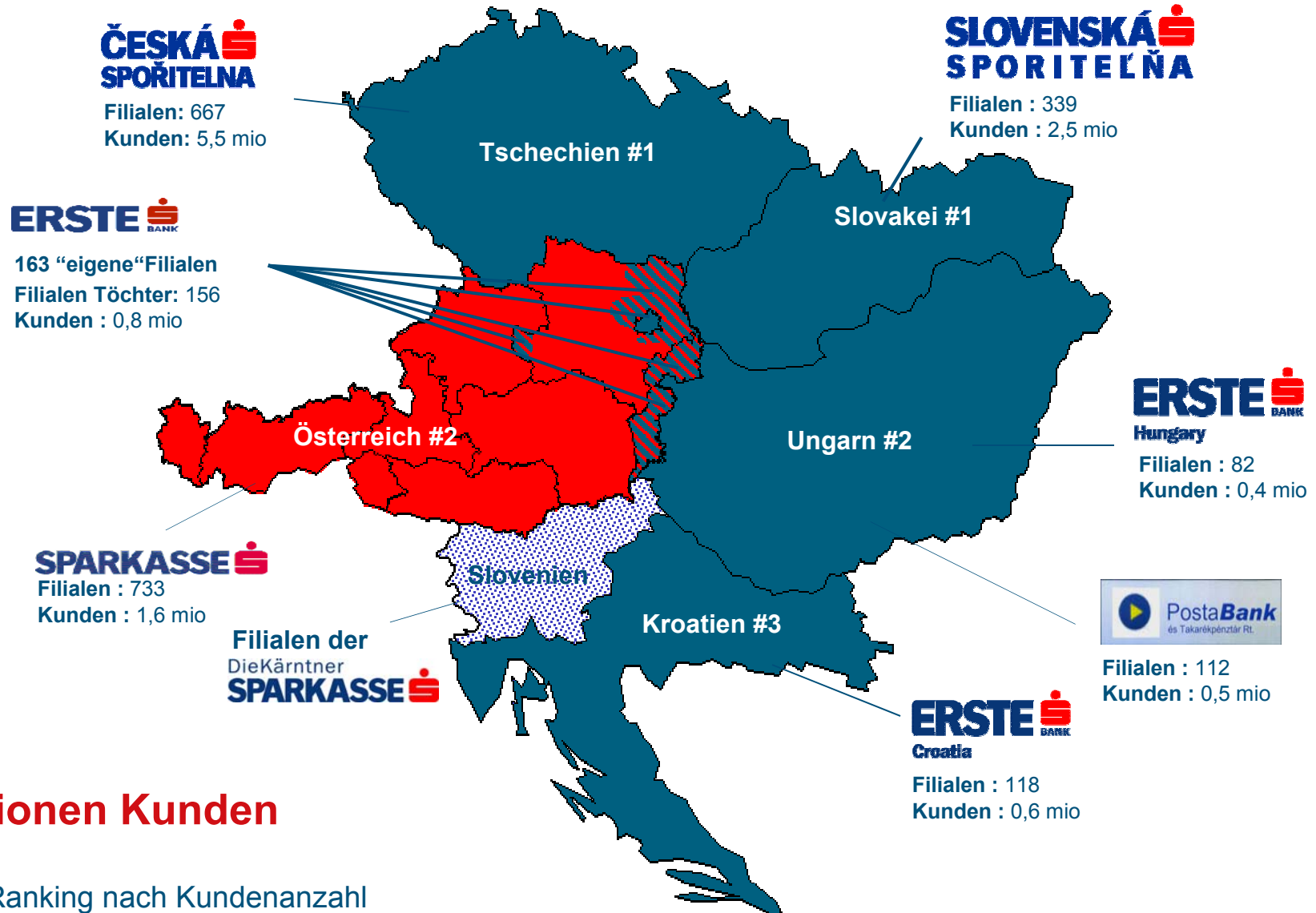
in EUR Mio. (vs. 2002)



Ausgewählte Kennzahlen 2003 im Vergleich zu 1997



Präsenz der Erste Bank im dynamischsten Wirtschaftsraum Europas



11,9 Millionen Kunden

Nationales Ranking nach Kundenanzahl

2003 Segmentdarstellung

Überblick

in EUR mio	CS		SLSP		EB Hungary		EB Croatia		Österreich	
	JE 2003	JE 2002	JE 2003	JE 2002	JE 2003	JE 2002	JE 2003	JE 2002	JE 2003	JE 2002
Zinsüberschuss	460,8	477,3	234,7	161,3	58,5	45,0	75,4	58,1	1.622,8	1.604,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1,3	23,0	3,3	- 2,4	- 7,5	- 8,2	- 6,9	- 8,6	- 374,6	- 363,1
Provisionsüberschuss	252,3	226,9	51,6	43,4	28,8	17,3	12,5	9,7	680,2	628,1
Handelsergebnis	38,1	29,4	10,8	9,1	11,6	6,3	10,7	11,9	137,1	123,8
Verwaltungsaufwand	- 474,1	- 458,7	- 157,3	- 145,0	- 69,3	- 54,3	- 66,1	- 47,3	- 1.655,6	- 1.633,2
Erfolg aus Versicherungsgeschäft	10,2	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9	6,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	- 75,7	- 30,9	- 81,9	- 30,6	- 7,6	- 1,1	- 1,8	4,7	- 26,4	- 67,0
Jahresüberschuss vor Steuer	212,9	269,4	61,3	35,8	14,7	5,0	23,7	28,5	409,4	298,9
Steuern	- 75,2	- 84,0	- 5,6	- 2,3	- 1,7	- 0,4	4,3	- 2,3	- 128,4	- 68,1
Fremdanteile	- 15,2	- 79,9	- 22,9	- 16,7	0,1	0,3	- 6,7	- 5,7	- 112,3	- 131,4
Konzernjahresüberschuss	122,5	105,5	32,7	16,8	13,2	4,9	21,3	20,5	168,7	99,4
Durchschnittlich risikogewichtete Aktiva	6.287,5	6.230,5	1.493,2	1.033,7	920,8	590,9	1.460,6	1.302,5	44.771,0	44.674,8
zugeordnetes Eigenkapital	378,0	327,5	89,8	54,3	55,4	31,1	87,8	68,5	1.549,1	1.183,1
Cost/Income Ratio	62,3%	62,3%	52,9%	67,8%	70,0%	79,1%	67,1%	59,3%	67,1%	69,1%
ROE auf Basis Konzern-JÜ	32,4%	32,2%	36,5%	30,9%	23,8%	15,8%	24,2%	29,9%	10,9%	8,4%
Refinanzierungskosten	- 27,7	- 22,9	- 6,2	- 6,9	- 3,2	- 3,0	- 7,3	- 4,1	- 73,0	- 57,8
Firmenwertabschreibung	- 40,2	- 24,9	- 12,0	- 12,0	0,0	0,0	- 2,2	- 1,2	- 18,5	- 12,9

Wesentliche Entwicklungen

Wesentliche Entwicklungen in der Erste Bank 1/2

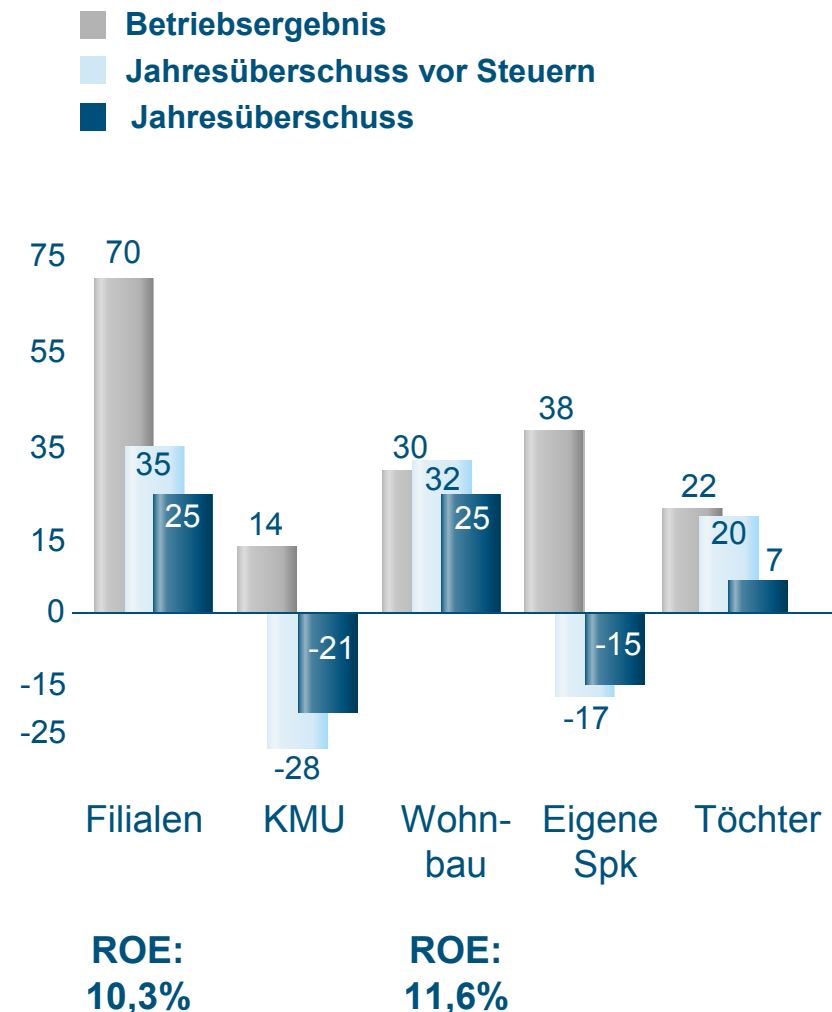
- Jänner 2003** » **Integration der Vorarlberger Filialen in regionale Sparkassen**
Insgesamt hat Erste Bank seit 1998 somit knapp 100 Filialen an regionale Sparkassen übertragen
- Mai 2003** » **Intensivierung der Kooperation mit der Kärntner Sparkasse**
Erhöhung der Beteiligung von 10% auf 25%
- » **Ablehnung des Kaufangebotes für die bulgarische Sparkasse DSK**
Begründung: um 6 % höheres Kaufangebot der ungarischen OTP
- » **Erhöhung der Mitarbeiterbeteiligung auf 1,7%**
- August 2003** » **Fusion zwischen Rijecka banka und Erste & Steiermärkische Bank**
Erste & Steiermärkische Bank drittgrößte Bankengruppe Kroatiens

Wesentliche Entwicklungen in der Erste Bank 2/2

- September 2003** » **Zuschlag für den Kauf der ungarischen Postabank**
Der Kaufpreis für 99,97% der Aktien beträgt HUF 101,3 Milliarden (EUR 399,4 Mio), Postabank betreut mit 1.800 Mitarbeiter rund 480.000 Kunden in 112 Filialen – durch diese Transaktion entsteht die zweitgrößte Retailbank Ungarns
- » **Erhöhung des Anteils an Slovenská sporiteľňa auf 70,1%**
- Dezember 2003** » **Beginn des Integrationsprojekts bei Postabank**
- Jänner 2004** » **Unterzeichnung der Mitarbeiter-Charta**
- April 2004** » **Erhöhung des Anteils an Slovenská sporiteľňa auf 80,1%**

Schwerpunkte 2004

Weitere Fortschritte im Österreichgeschäft



Filialen

- ✓ 14 Filialen werden geschlossen
- ✓ Mitarbeiterstand um 3 % reduziert
- ✓ 4% Sachkostenreduktion für 2004 geplant

Kommerzgeschäft

- ✓ Reduktion des Kommerzvolumens auf EUR 1,55 Mrd

Wohnbau

- ✓ 3,9% Volumssteigerung bei stabilen Margen

Eigene Sparkassen (TISPA and SSK):

- ✓ JE 2003 Überschuss vor Steuern EUR 11 Mio für TISPA und SSK zusammen
Nach Refinanzierungskosten und Goodwill noch negativ

Schwerpunkte 2004

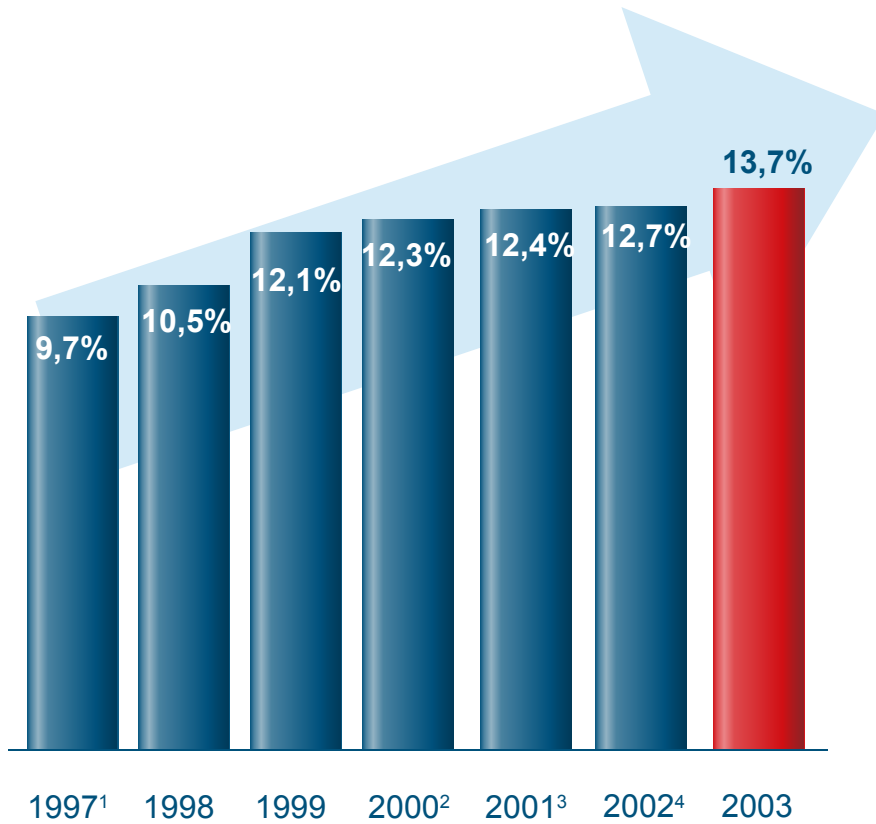
Postabank – Integration

- » Integrationsprojekt mit 21 Teams seit Dezember 2003 installiert
- » Detaillierter Masterplan – Vollständige Integration bis Mitte 2005
 - Filialen: -18%
 - Personal: -28%
 - Rechtliche Fusion noch 2004
- » Großteil der Restrukturierungskosten schon 2003 in den Büchern (EUR 22 Mio)
- » Business Plan für 2004 bis 2006:

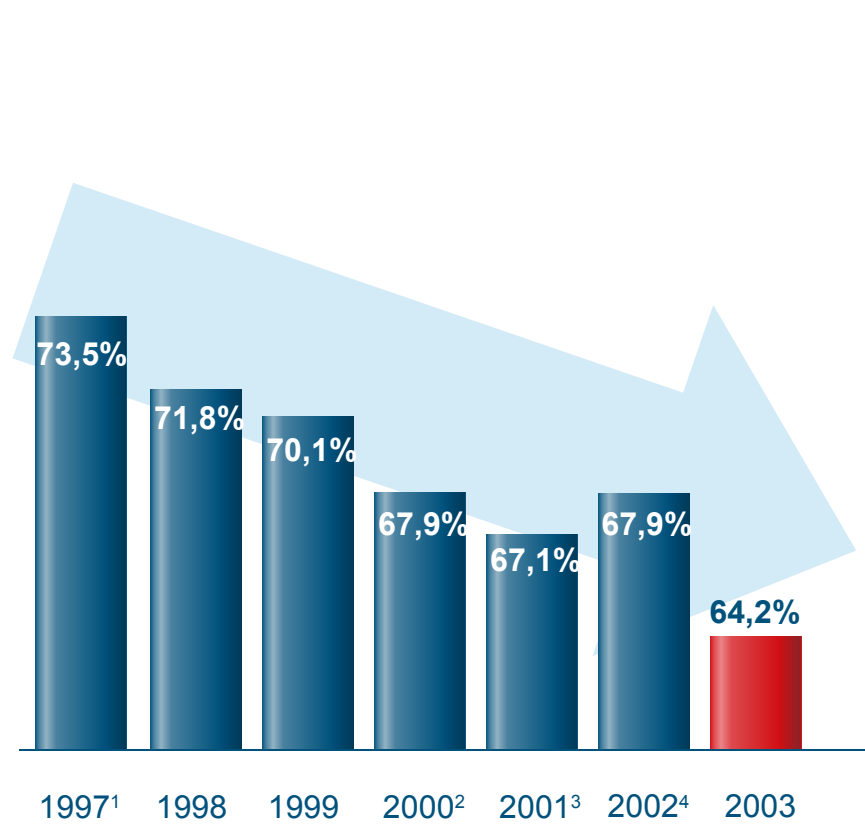
Kennzahlen	2004	2005	2006
Cost/income ratio	86%	65%	< 60%
ROE	positiv	> 15%	> 25%
ROI (exkl. Refinanzierungskosten)	0,2%	8,2%	13,7%
ROI (inkl. Refinanzierungskosten)	-2,6%	5,4%	10,9%

Wertsteigerung in der Erste Bank

ROE der Erste Bank



Cost/Income-Ratio der Erste Bank



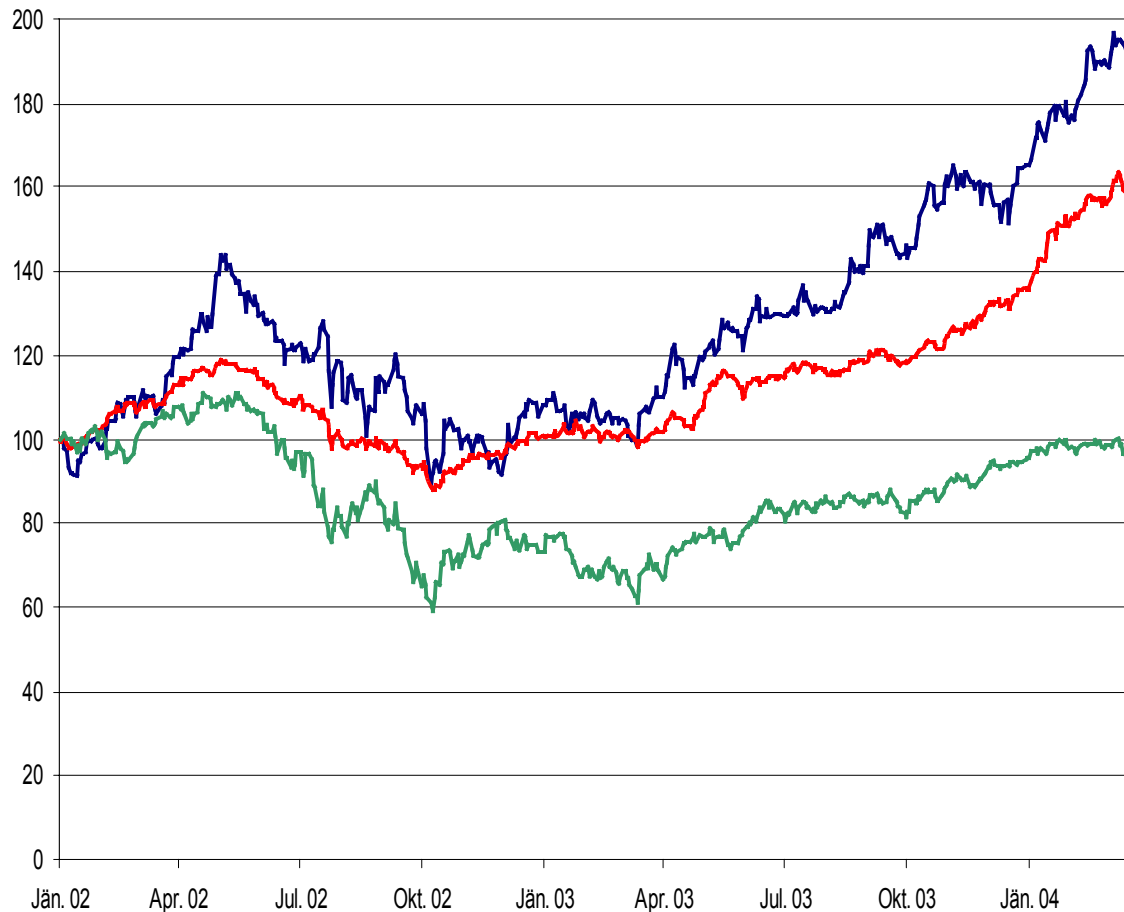
1 HGB

2 inkl. Česká spořitelna

3 inkl. Česká spořitelna und Slovenska sporitel'na

4 inkl. Haftungsverbund

Kursentwicklung Erste Bank Aktie



Performance
seit 1.1.2002:

- Erste Bank: +107%
- ATX: +70%
- DJ Euro Stoxx Banks: -3%

per 3. Mai 2004

Erfolgreiche Notiz an der Prager Börse

- » Durchschnittlich wurden pro Tag an der Prager Börse fast 20.000 Erste Bank-Aktien gehandelt
- » Das Prager Handelsvolumen hat fast 20% des Wiener Volumens ausgemacht
- » Keine „Kannibalisierung“ – neue Investoren wurden angesprochen

Im Jahr 2004 macht die Erste Bank-Aktie bereits über 12% des gesamten Handelsvolumens der Prager Börse aus

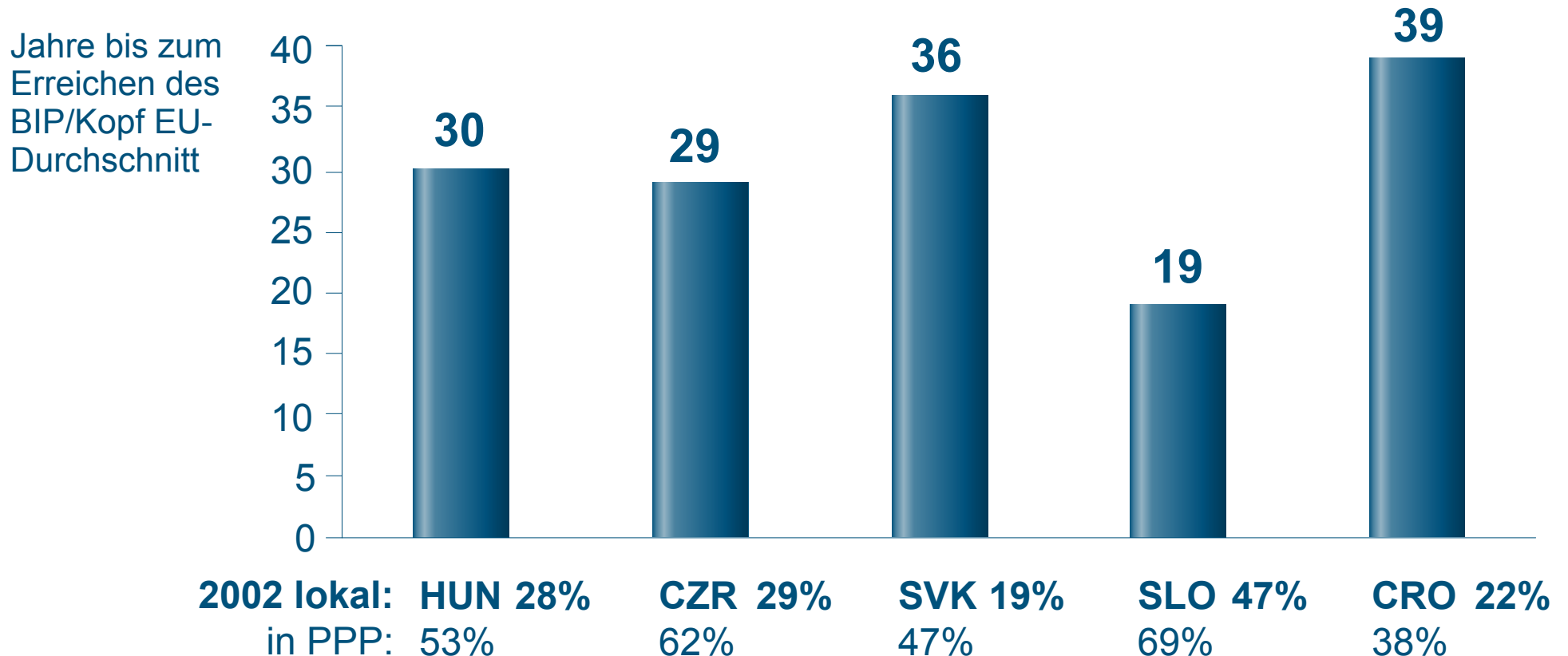
Entwicklung des Marktwerts

Vergleich ausgewählter Retailbanken

(in Mrd. EUR)	12/00	5/04	+/-	price/book
Société Générale	30,0	31,0	+3%	1,8
KBC	14,4	14,4	+0%	1,6
Unicredito	35,6	24,9	-30%	1,9
Commerzbank	17,9	8,5	-53%	0,9
HVB Group	32,4	11,1	-66%	0,7
Bank Austria	6,7	7,0	+4%	1,2
Erste Bank	2,1	7,4	+252%	2,7

Aufholdauer bis zum Erreichen des EU Durchschnitts

Annahme: Das reale Wachstum der CE-Länder liegt um 4 % über dem EU-Durchschnitt (in lokaler Währung)



Quelle: EBRD, Citigroup Research

Wortmeldungen

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichts des Vorstands sowie des Berichts des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2003 sowie Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts über das Geschäftsjahr 2003

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Gewinnverteilungsvorschlag:
Ausschüttung von **EUR 1,50** je Stückaktie

Dritter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des

a) Vorstands

b) Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr 2003

Vierter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Festsetzung der Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Wahlen in den Aufsichtsrat

Vorschlag:

- » Mag. Bettina Breiteneder
- » Mag. Jan Homan
- » Dipl. Ing. Mag. Friedrich Rödler

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2005 neben dem Sparkassen-Prüfungsverband als gesetzlich festgelegtem Prüfer

Siebenter Punkt der Tagesordnung

**Beschlussfassung über die Abspaltung der Teilbetriebe Filialen
Kitzbühel, Kufstein, Korneuburg und Krems in die 100%-ige
Tochtergesellschaft FINAG Holding**

Achter Punkt der Tagesordnung

**Beschlussfassung über eine Kapitalerhöhung von
EUR 435.628.641,82 auf EUR 479.550.464,-- durch Auflösung von
Gewinn- und Kapitalrücklagen der Gesellschaft ohne Ausgabe
neuer Aktien**

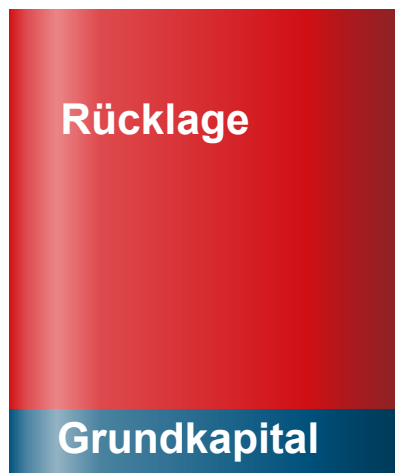
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Das Eigenkapital der Bank – somit jede Aktie – besteht aus Grundkapital/Nominale und Rücklagen

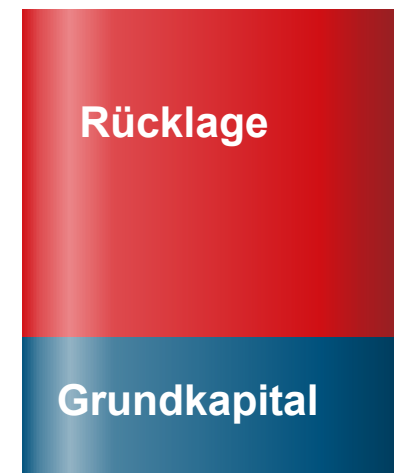
Das anteilige Nominale beträgt EUR 7,2673 (ex ATS 100,--) je Aktie und soll auf EUR 8,-- erhöht werden

Bei der beantragten Kapitalerhöhung wird lediglich der Anteil des Nominales erhöht und der Anteil der Rücklagen entsprechend reduziert

Wert der Aktie



Wert der Aktie



Neunter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über einen Aktiensplitt durch Erhöhung der Aktien im Verhältnis 1 zu 4

Aktiensplitt

- » Durch den Kursanstieg der Erste Bank-Aktie seit dem Börsengang ist die Aktie “schwer” geworden und wird von Privatanlegern als subjektiv “teuer“ empfunden
- » Durch den Splitt erhält jeder Aktionär vier mal so viele Aktien wie bisher, die natürlich nur noch ein Viertel des Wertes repräsentieren
- » Das anteilige Grundkapital sinkt von EUR 8,-- auf EUR 2,-- je Aktie
- » Der Splitt wird Anfang Juli technisch durchgeführt
- » Der Splitt ist für die Aktionäre spesenfrei

Aktiensplitt

Erste Bank - Aktie

Aus einer Aktie werden vier Aktien – der Wert bleibt unverändert!



Zehnter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über Neufassung des bestehenden genehmigten Kapitals – Erhöhung von EUR 145.345.668,34 auf EUR 160.000.000,- aufgrund der in Punkt 8 und 9 der Tagesordnung behandelten Punkte

Elfter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Genehmigung des Erwerbs eigener Aktien zum Zweck des Wertpapierhandels

Zwölfter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ohne besondere Zweckbindung unter Ausschluss des Handels in eigenen Aktien als Zweck des Erwerbs (“Rückkauf”) sowie über die Ermächtigung, die hiernach erworbenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, somit auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern

Dreizehnter Punkt der Tagesordnung

Beschlussfassung über Änderungen der Satzung in den Punkten:

- a) 4.1 und 4.2 (Grundkapital), 4.4 (genehmigtes Kapital), 4.4.3 und 4.5 (bedingtes Kapital)
- b) 2.2 (Anpassung an aktuelle Bestimmungen des BWG durch Ausschluss des Immobilienfondsgeschäfts)

11. ordentliche Hauptversammlung

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG

4. Mai 2004
Austria Center Vienna